

Datenblatt für Einzelfuttermittel gemäß Positivliste

Hersteller / Inverkehrbringer	Cargill GmbH Klötzerstr. 28-32 01587 Riesa
Futtermittel- / Produktbezeichnung	Sonnenblumen-Extraktionsschrotfutter (2.15.05 der Positivliste) 1)
Produktbeschreibung	Nebenerzeugnis, das bei der Ölgewinnung durch Extraktion von ungeschälter Sonnenblumensaat anfällt. Sonnenblumen-Extraktionsschrotfutter kann, wenn es aus integrierter Ölmühle und Raffinerie stammt, lt. VO (EU) 2017/1017 Katalog der Einzelfuttermittel Nr. 2.19.6 bis zu 1 % der Summe der verwendeten Bleicherde und Filterhilfsstoffe und 1,3 % Rohlecithine enthalten.
Informationen zum Herstellungsprozess	Sonnenblumen-Extraktionsschrotfutter fällt als Nebenerzeugnis bei der Ölgewinnung aus ungeschälter Sonnenblumensaat an. Dabei wird nach einer Reinigung der Sonnenblumensaat zunächst durch Pressen etwa die Hälfte des Öles entzogen. Das restliche Öl wird anschließend durch eine Extraktion mit Hilfe von Hexan aus dem Presskuchen gewonnen. Im nachfolgenden Prozess wird das Hexan wieder entfernt. In integrierten Ölmühlen/ Raffinationsbetrieben können im Herstellungsprozess anfallenden Bleicherden und Filterhilfsstoffen sowie Rohlecithine ggf. ins Futter zurückgeführt werden. Eine detaillierte Beschreibung ist im EFISC „Sector reference document on the manufacturing of safe feed material from oilseed crushing and vegetable oil refining“ zu finden .
Angaben zur Verwendung von Verarbeitungshilfsstoffen	Hexan wird zum Herauslösen des Öles aus dem Presskuchen verwendet. Durch Einleitung von Wasserdampf und Zufuhr von Wärme wird das Hexan wieder aus dem Schrot entfernt. Zur Verhinderung der Verbackung bei Lose-Lagerung und Transport werden ggf. futtermittelrechtlich zugelassene Fließhilfsmittel eingesetzt.
Informationen zur Zusammensetzung	Sonnenblumen-Extraktionsschrotfutter enthält <div style="text-align: right;"> min. 25 % Rohprotein max. 28 % Rohfaser max. 4 % Rohfett max. 0,9 % salzsäureunlösliche Asche </div>
Angaben zu relevanten unerwünschten Stoffen im Rahmen der risiko-orientierten Eigenkontrolle	Ein regelmäßiges Monitoring zu relevanten unerwünschten Stoffen erfolgt lt. „Prüfplan Schadstoffmonitoring – Ölmühle“ und lt. „Prüfplan – Salmonellen – Ölmühle“. Die Prüfpläne basieren auf den Anforderungen des EFISC „Sector reference document on the manufacturing of safe feed material from oilseed crushing and vegetable oil refining“, des QS-Leitfadens sowie den Ergebnissen der HACCP-Risikoanalyse.
Angaben zu Haltbarkeit, Lagerung und Transport	Sonnenblumen-Extraktionsschrotfutter ist ein Eiweißfuttermittel, das maximal 2-3 Monate gelagert werden sollte. Um mikrobiologischen Verderb zu verhindern, sollte es trocken gelagert werden. Um eine Kontamination z.B. mit Salmonellen zu verhindern, sollten die Lagerräume vor Ungeziefer, Vögeln und Nagetieren geschützt werden. Beim Transport sind die Leitlinien und Standards für Futtermitteltransporte einzuhalten.
Sicherheitshinweise	Sonnenblumen-Extraktionsschrotfutter ist nicht toxisch, biologisch abbaubar und bedarf bei Umschlag und Transport der Sicherheitsvorkehrungen durch geeignete Maßnahmen, um eine Staubeentwicklung z.B. bei der Verladung möglichst gering zu halten. Resthexan kann nur in einem Umfang enthalten sein, der gemäß der gesetzlichen Regelungen zulässig ist. Für Detailinformationen steht der „Guidance on Safe Use -Seed meals, seed meals feed (Sun-Rape-Soya)“ zur Verfügung.
Hinweise auf kritische Inhaltsstoffe	keine
Hinweise auf spezifische analytische Probleme	keine
Bearbeitungsstand:	29.01.2024/ Rev.: 11
Erstellt am:/ durch:	29.01.2024 FSQR-QMB: Heinze
Freigegeben am:/ durch:	29.01.2024 Werkleiter: Patzwald

1) lt. Verordnung (EU) Nr. 68/2013 und nachfolgende Aktualisierungen - Katalog der Einzelfuttermittel: Nr. 2.19.6 Sonnenblumen-Extraktionsschrotfutter

